



Vordersseite: Emil Hardt, Pavillon Sanderhöhe in Wipperfürth, um 1910; Rückseite: Emil Hardt, Verlobungsfeier Wurth und Röttenscheid, 1911
© Hansesstadt Wipperfürth und Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth



RAHMENPROGRAMM

- **Kulturhappen – Mittagsführungen mit kleinem Imbiss und Prosecco**
So., 29. Juli 2018, 12:00 Uhr · So., 09. September 2018, 12:00 Uhr
Kosten: 10 € p.P., mit Anmeldung
- **Kuratorenführungen mit Denise Trump M.A.**
Mi., 11. Juli 2018, 16:30 Uhr · Sa., 11. August 2018, 14:00 Uhr
Kosten: 2 € zzgl. Eintritt, ohne Anmeldung
- **Workshop für Schulklassen „Bilder schreiben Geschichte“**
Schreibwerkstatt in der Ausstellung, Dauer: 2 Stunden
Kosten: 50 € zzgl. Eintritt, mit Anmeldung
- **Ferienaktion „Bilder schreiben Geschichte“**
Mi., 25. Juli 2018, 10 – 14 Uhr
Kosten: 5 € p.P. inkl. Eintritt, mit Anmeldung
- **Fotoworkshop für Erwachsene**
„Landschaftsfotografie rund um Schloss Homburg“
Sa., 28. Juli 2018, ab 10 Uhr
Kosten: 69 € p.P., mit Anmeldung

Anmeldungen unter 02293 9101-17 oder muspaed@obk.de

Museum und Forum Schloss Homburg
Schloss Homburg 1 · 51588 Nümbrecht
Telefon 02293 9101-0 · Fax 02293 9101-40
schloss-homburg@obk.de
www.facebook.com/SchlossHomburg
www.schloss-homburg.de

Bergische Blicke

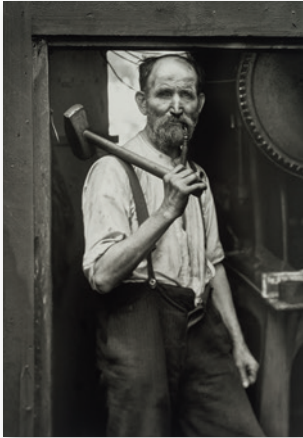
7. Juni bis 7. Oktober 2018

Frühe Aufnahmen der Photographen
August und Erich Sander,
Theodor Meuwesen und Emil Hardt

Sonderausstellung im Museum und Forum
Schloss Homburg, Nümbrecht



Pioniere der Photokunst



August Sander: Schwertschmied, um 1930, Neuabzug 2018
© Die Photographische Sammlung/ SK Stiftung Kultur – August Sander Archiv, Köln; VG Bild-Kunst, Bonn, 2018



Emil Hardt: Präparanden, 1912
© Hansestadt Wipperfürth und Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth



Erich Sander:
Aggertalsperre bei
Gummersbach, 1933
Courtesy: Die Photo-
graphische Sammlung/
SK Stiftung Kultur –
August Sander Archiv,
Köln



Theodor Meuwsen: Niedergaul in Wipperfürth, 1894 – 1900
© Hansestadt Wipperfürth und Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth

Die Sonderschau im White Cube vermittelt einen photographischen Überblick über das Bergische Land der 1870er bis in die 1930er Jahre. Die Werksauswahl von rund 90 Arbeiten präsentiert dabei Personen- und Landschaftsaufnahmen von August und Erich Sander, Theodor Meuwsen sowie Emil Hardt, die ein lebendiges Bild der Region zeichnen.

Theodor Meuwsen (1839 – 1916) betrieb Wipperfürths erstes fest installiertes Lichtbildatelier. Neben dem Anfertigen von Porträtaufnahmen war es vor allem die photographische Erschließung der umliegenden Region, die Meuwsens Schaffen bestimmte. Die erhaltenen Panoramaaufnahmen, Städteansichten und Industriedarstellungen zeugen von dem Streben, die umliegenden Orte ganzheitlich zu erfassen.

Um die Jahrhundertwende übergab Meuwsen das Atelier an seinen Nachfolger **Emil Hardt (1877 – 1945)**. Die Mehrzahl von Hardts Aufnahmen sind Porträts, die anschaulich den lebendigen Atelierbetrieb der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts widerspiegeln. Die oftmals beeindruckend atmosphärischen Aufnahmen zeugen von dem Gespür Hardts, die Essenz der Begegnung mit Mensch und Natur in ein visuelles Zeugnis zu überführen.

Einer der bekanntesten deutschen Fotografen ist **August Sander (1876 – 1964)**, dessen epochales Werk „Menschen des 20. Jahrhunderts“ von kulturgeschichtlicher Relevanz ist. Weniger geläufig – aber gleichsam bedeutend – ist Sander als akribischer Landschaftsfotograph, der das Wesen der ihn umgebenden Natur und Architektur genauso tief zu ergründen suchte. Der sachlich-konzeptuelle Ansatz und der dokumentarische Feinsinn verbinden sich auch in seinen Aufnahmen des Bergischen Landes mit einem herausragenden ästhetischen Anspruch.

Die Leidenschaft für das photographische Medium teilte August Sander mit seinem Sohn. So werden auch Arbeiten von **Erich Sander (1903 – 1944)** in der Ausstellung zu sehen sein, der im Auftrag des berühmten Vaters für das Atelier Sander arbeitete. Er fertigte eine Vielzahl einnehmender Landschaftsaufnahmen, die von dem technischen Können und einem geschulten Blick – ähnlich dem des Vaters – zeugen.

Realisiert wird die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Photographischen Sammlung/ SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn, der Hansestadt Wipperfürth sowie dem Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth.